



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von Wilhelm Busch bis zu Eugen Roth

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Die Wahl des Themas

Lyrische Texte sind im Deutschunterricht in allen Jahrgangsstufen Teil des Lehrplans. Die Texte haben einen überschaubaren Umfang und relativ klar bestimmte Merkmale. Daher sind sie für erste analytische Textuntersuchungen ebenso geeignet wie für produktionsorientierte Aufgaben. Die Beschäftigung mit „lustigen“ Gedichten hat gerade für jüngere Schülerinnen und Schüler einen hohen Motivationsgrad, denn die komische Lyrik eignet sich im besonderen Maße für die spielerische und kreative Auseinandersetzung mit Gedichten.

Fachwissenschaftliche Orientierung

Komische Lyrik

Komische Gedichte blicken auf eine lange Tradition in der deutschen Lyrik zurück. Die Dichter möchten mit ihnen unterhalten und zum Schmunzeln bringen. Hierzu verwenden sie unterschiedliche inhaltliche und sprachliche Mittel. Thematisch dominieren Ereignisse des Alltags, die oft in überraschender Weise dargeboten werden. Die Sprache ist ebenfalls meist alltäglich. Wortspiele, ungewöhnliche Zusammenstellungen und Wiederholungen sind besonders häufig. Die äußere Form ist oft einfach gehalten, sowohl im Hinblick auf die Versform als auch auf die Reime und die Betonungen. Die Parodie bereits bestehender Gedichte ist eine Sonderform komischer Lyrik (s. M 8).

Zur Auswahl der komischen Gedichte

Die vorliegende Unterrichtsreihe umfasst Gedichte bekannter Schriftsteller komischer Gedichte aus den letzten 150 Jahren – Wilhelm Busch, Heinz Erhardt, James Krüss, Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz und Eugen Roth. Allen Gedichten ist gemeinsam, dass sie auf ihre Leser spielerisch und lustig wirken. Dabei werden durchweg Alltagsthemen angesprochen, zu denen teilweise Denkanstöße gegeben werden. Von einer tieferen literarischen Intention kann jedoch nicht gesprochen werden, wodurch sich die Gedichte auch für die Analyse in unteren Klassenstufen eignen. Die sprachlichen Gestaltungsmittel – zum Beispiel Wortspiele, überraschende Wortkombinationen, Wiederholungen und Wortneuschöpfungen – ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen leichten Zugang zur komischen Lyrik und regen sie so zu kreativen Übungen mit den Gedichten an.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Voraussetzungen in der Lerngruppe

Die Reihe ist für den Deutschunterricht in den Klassen 5 und 6 konzipiert. Mit ersten Analyseansätzen literarischer Texte – Aufbau und sprachliche Gestaltung – sollte die Lerngruppe in Grundzügen vertraut sein. Die Einheit setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler das Metrum bereits kennen. Sollte dies nicht der Fall sein, können die Erwartungshorizonte entsprechend angepasst werden.

Aufbau der Unterrichtsreihe

Die Einheit berücksichtigt eine schrittweise Hinführung sowohl zum Untersuchen als auch zum kreativen Schreiben von Gedichten:

I. Zu Beginn der Unterrichtsreihe erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die theoretischen Grundlagen der Gattung „Lyrik“ zur einfachen Analyse von Gedichten (M 1 und M 2).

II. Im Anschluss wenden sie diese Kenntnisse beim Analysieren von Gedichten an. Dabei werden die noch nicht oder gerade erst entwickelten Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 bedacht, eine inhaltliche, formale und sprachliche Analyse zu leisten (M 3 und M 4).

III. Den zentralen Bereich der Unterrichtsreihe bildet die kreative Beschäftigung mit Gedichten bekannter Autoren der komischen Lyrik. Die Schülerinnen und Schüler schreiben Paralleltexte (M 5), ordnen Abbildungen Versen zu (M 6), setzen Gedichte fort (M 7), vergleichen Gedichtparodien mit dem Originaltext (M 8) und schreiben selbst Gedichte (M 10).

Methoden und Ziele

Ziel der Unterrichtseinheit ist es, zur Auseinandersetzung mit Lyrik als wichtiger literarischer Gattung zu motivieren. Dabei werden nicht nur Gedichte bekannter Autoren untersucht, sondern auch eigene Gedichte verfasst. Der methodische Schwerpunkt der Unterrichtsreihe liegt bei schülerzentrierten und produktionsorientierten Unterrichtsverfahren. So sammeln und wiederholen die Schülerinnen und Schüler anhand der Placemat-Methode Merkmale von Gedichten (M 1) und wenden ihr Wissen in einem Gedichtpuzzle an (M 4). Sie verfassen selbst erste kurze Gedichte, die durch die kreative Auseinandersetzung mit lustigen Tiergedichten (M 5) und illustrierten Gedichten (M 6 und M 7) angeleitet werden. Abschließend verfassen sie eigene Gedichte mithilfe von Wortketten (M 10).

Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler

- vertiefen ihr Wissen über theoretische Grundlagen der Gattung „Lyrik“ (Vers, Strophe, Reim, Metrum, sprachliche Gestaltungsmittel) und wenden es anschließend bei der Analyse von Gedichten bekannter Dichter an;
- üben sich im kreativen und produktiven Umgang mit Gedichten, indem sie diese umstellen, erweitern sowie Paralleltexte erstellen;
- schreiben auf Basis vorgegebener Wörter eigenständig Gedichte, indem sie ihre Kenntnisse der Gattung und ihre Erfahrungen im kreativen Umgang mit lyrischen Texten anwenden.

Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

Kompetenzbereich „Schreiben“

- produktive Schreibformen nutzen: z. B. umschreiben, weiterschreiben

Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“

- lyrische Texte lesen, ihre Aussage verstehen und ihre besonderen strukturellen Merkmale erkennen

Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“

- formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von Wilhelm Busch bis zu Eugen Roth

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

